

Die Landessynode hat beschlossen:

Die Landessynode dankt allen, die sich in Kirchengemeinden, Regionen, Kirchenkreisen sowie landeskirchlichen Einrichtungen und Werken für eine lebendige Ökumene am Ort und weltweit einsetzen und bekräftigt die Bedeutung des ökumenischen Zusammenhangs der Kirche in ihren lokalen und in ihren weltweiten Bezügen für die Zukunft der gesamten Kirche Jesu Christi.

Die Landessynode sieht gegenseitiges ökumenisches Lernen als wesentliche Voraussetzung dafür an, dass Menschen sich in geistlicher, kultureller und ethnischer Hinsicht je länger je besser verstehen und bittet die Kirchengemeinden und Kirchenkreise, diese Arbeit durch konkrete Schritte zu unterstützen. Jede Region möge bedenken, inwieweit sie an diesem Partnerschaftsprozess in geeigneter Weise teilhaben kann.

Die Landessynode ermuntert die Kirchengemeinden ausdrücklich zu bedenken, ob eine Partnerschaft begonnen werden kann und bittet das Berliner Missionswerk um inhaltliche Begleitung und Unterstützung. Sie sieht das Freiwilligenprogramm als geeignetes Instrument, die Sensibilität für die weltweite Existenz der Kirche nachhaltig zu fördern und bittet die Kirchengemeinden und die Mitarbeitenden um Unterstützung, junge Christen für diese Möglichkeit zu interessieren.

Der Landeskirchenrat wird gebeten, die Entschließung allen Kirchengemeinden der Landeskirche, landeskirchlichen Einrichtungen und Werken, Pfarrern und Pfarrern sowie Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst in direkter Weise zur Kenntnis zu geben. Er wird konkrete Schritte zur Initiierung solcher Partnerschaftsarbeit, die die Einheit der weltweiten Ökumene sichtbar werden lässt, unterstützen und finanzielle Mittel im Rahmen des Haushaltsplanes bereitstellen. Er wird im Sinne der Nachhaltigkeit die Kirchengemeinden beim Aufbau und der Fortführung einer Partnerschaft begleiten.

Schindler

Stellvertretender Präses der Landessynode